

(12) NACH DEM VERTRÄG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
7. Dezember 2000 (07.12.2000)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 00/74392 A1

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: H04N 13/00, 9/31 (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): DAIMLERCHRYSLER AG [DE/DE]; Epplestrasse 225, D-70567 Stuttgart (DE).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE00/01666 (72) Erfinder; und

(22) Internationales Anmeldedatum: 24. Mai 2000 (24.05.2000) (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): JORKE, Helmut [DE/DE]; Böhmenstrasse 7a, D-89547 Gerstetten (DE).

(25) Einreichungssprache: Deutsch (74) Gemeinsamer Vertreter: DAIMLERCHRYSLER AG; FTP/U, Sedanstrasse 10/ Geb. 17, D-89077 Ulm (DE).

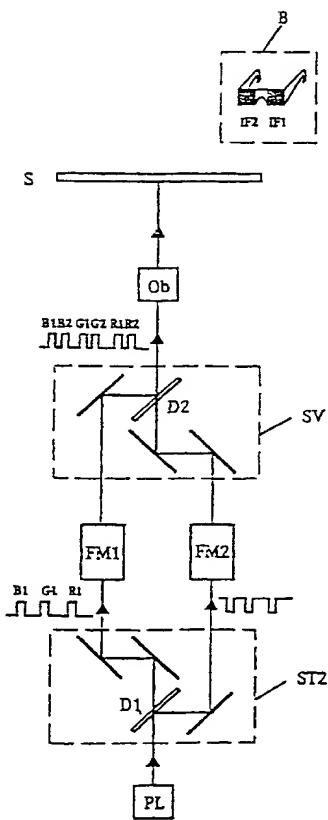
(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch (81) Bestimmungsstaaten (national): JP, US,

(30) Angaben zur Priorität: 199 24 167.8 26. Mai 1999 (26.05.1999) DE (84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: DEVICE FOR PROJECTING A COLOUR IMAGE

(54) Bezeichnung: VORRICHTUNG ZUR PROJEKTION EINES FARBBILDS



(57) Abstract: The invention relates to a device for projecting a colour image onto a screen, comprising colour image recording means and colour image reproducing means. The fidelity of the colour reproduction is improved compared to existing techniques. The inventive device records two images that separately cover the short and long wave parts of the individual primary colour spectral regions in parallel. When the image is reproduced, six reference stimuli are generated, each reference stimulus containing the image information for the short- and long-wave part of each primary colour spectral region. The device ensures full colour, stereoscopic image reproduction in a modified form: the three reference stimuli of the respective short wave part codes a stereoscopic frame and the three reference stimuli of the respective long wave part code the other stereoscopic frame.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Projektion eines Farbbilds auf einen Schirm, umfassend eine Farbbildaufzeichnung und Farbbildwiedergabe mit einer gegenüber bestehenden Verfahren gesteigerten Farbwiedergabetreue. Bei der Vorrichtung werden parallel zwei Bilder aufgezeichnet, die den kürzer- und den längerwelligen Teil der einzelnen Grundfarbenspektralbereiche getrennt erfassen. Bei der Bildwiedergabe werden sechs Primärvalenzen erzeugt, die jeweils die Bildinformation des kürzer- und des längerwelligen Teils jedes einzelnen Grundfarbenspektralbereichs beinhalten. In einer abgewandelten Form gestattet die Vorrichtung eine vollfarbige, stereoskopische Bildwiedergabe, indem die drei Primärvalenzen des jeweils kürzerwelligen Teils das eine stereoskopische Halbbild und die drei Primärvalenzen des jeweils längerwelligen Teils das andere stereoskopische Halbbild codieren.

EXPRESS MAIL® LABEL NO. *EL56814660545*
I HEREBY CERTIFY THAT THIS PAPER IS BEING DEPOSITED WITH THE
UNITED STATES POSTAL SERVICE "EXPRESS MAIL" POST OFFICE TO
ADDRESSEE'S SERVICE UNDER 37 CFR 1.10 IN AN ENVELOPE ADDRESSED
TO: THE COMMISSIONER OF PATENTS AND TRADEMARKS, WASHINGTON,
D.C. 20231, ON THIS DATE. THE COMMISSIONER IS HEREBY AUTHORIZED
TO CHARGE ANY FEES ARISING HEREFROM AT ANY TIME TO DEPOSIT
ACCOUNT 16-0877.

126-01
DATE

SIGNATURE *James L. Horst*



Veröffentlicht:

- *Mit internationalem Recherchenbericht.*
- *Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen.*

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Vorrichtung zur Projektion eines Farbbilds

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Projektion eines Farbbilds auf einen Schirm, umfassend eine Farbbildaufzeichnung und Farbbildwiedergabe mit einer gegenüber bestehenden Verfahren gesteigerten Farbwiedergabetreue. In einer abgewandelten Form gestattet die Vorrichtung und das dabei eingesetzte Verfahren eine vollfarbige stereoskopische Bildwiedergabe.

In bestehenden Vorrichtungen und Verfahren zur Bildaufzeichnung in vollfarbiger Form wird die Farbinformation durch eine getrennte Aufnahme jener Spektralbereiche erfaßt, die den Grundfarben Rot, Grün und Blau entsprechen. Bei der nachfolgenden Bildwiedergabe werden die Grundfarben-Teilbilder wieder zu einem Vollfarbenbild zusammengefügt. Eine derartige Vorrichtung ist beispielsweise aus der WO WO98/49837 bekannt.

- 2 -

Das Grundprinzip, visuelle Inhalte in Farbe zu reproduzieren, findet sowohl bei den fotochemischen Verfahren wie auch bei den elektronischen Verfahren mit lichtelektrischen Wählern Anwendung.

5

Die Lage und Breite der genannten Spektralbereiche ist weitgehend vorgegeben durch die spektrale Empfindlichkeit der Farbrezeptoren im menschlichen Auge. Typische Werte sowohl seitens der Bildaufzeichnung wie seitens der Bildwiedergabe liegen bei Wellenlängen von

Spektralbereich Blau	430 - 480 nm
Spektralbereich Grün	500 - 550 nm
Spektralbereich Rot	600 - 650 nm

15

Jedem dieser Spektralbereiche kann über seine Farbkoordinate in der Normfarbtafel nach DIN 6164 (Mütze et al., ABC der Optik, Verlag Dausien, Hanau, 1972) ein Punkt zugeordnet werden. Die Gesamtheit aller der auf diese Weise definierten Grundfarben - die Primärvalenzen - bildet ein Dreieck in der Normfarbtafel, wie in Fig. 1 gezeigt (durchgezogene Linie). Durch eine additive Farbmischung der Grundfarben kann jede Farbe innerhalb dieses Dreiecks dargestellt werden. Farben außerhalb des Dreiecks lassen sich nicht darstellen. Insbesondere sind spektralreine Farben mit ihrer charakteristisch hohen Farbsättigung - sie liegen auf der berandenden Kurve, dem Spektralfarbenzug - nicht darstellbar.

30 Eine Möglichkeit der Vergrößerung des darstellbaren Farbraums besteht in der Wahl von Primärvalenzen bei der Bildwiedergabe mit engeren Spektralbereichen. Im Extremfall sind die Primärvalenzen schließlich spektralrein und liegen auf dem Spektralfarbenzug, wie in Fig. 1 gezeigt (gestrichelter Kreis).

...

chelte Linie). Allerdings ist der Preis für die so erzielte Vergrößerung des Farbraums, beispielsweise in Projektionsystemen, die breitbandig emittierende Temperaturstrahler als Projektionslampen verwenden, ein erhebliche Verlust an 5 Bildhelligkeit. Er fällt umso größer aus, je schmalbandiger die Grundfarben sind, weil aus dem gesamten Emissionsspektrum nur entsprechend schmale Emissionsbereiche genutzt werden.

10 Verwendet man hingegen spektralreine Lichtquellen, wie beispielsweise Laser, so tritt dieser Nachteil nicht auf. Jedoch werden solche Systeme sehr aufwendig. Außerdem führt eine ledigliche Vergrößerung des Farbraums nicht zugleich zu einer gesteigerten Farbwiedergabentreue. Vielmehr muß dem 15 vergrößerten Farbraum wiedergabeseitig auch auf Aufnahmeseite Rechnung getragen werden. Andernfalls kann es zu Farbverfälschungen kommen, die über geeignete Farbtransformationen zu korrigieren sind. Letztere führen aber schließlich wieder zu einer Reduzierung der Größe des Farbraums.

20 Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zur Projektion eines Farbbilds anzugeben, die es erlaubt, einen vergrößerten Farbraum nicht nur darzustellen, sondern auch zu reproduzieren, indem auf Aufnahmeseite 25 dem wiedergabeseitig vergrößerten Farbraum Rechnung getragen wird, bei dem außerdem keine erhebliche Einbuße an Bildhelligkeit stattfindet, bei dem das emittierende Licht der Projektionslampe in effizienter Weise genutzt wird und bei dem schließlich auf aufwendige spektralreine Lichtquel- 30 len verzichtet werden kann.

Es zeigt sich, daß eine Abwandlung der Vorrichtung zur Erzeugung und Wiedergabe dreidimensionaler Bilder genutzt werden kann. Die Vorrichtung bietet dadurch den Vorteil,

...

daß mit wenigen Handgriffen von einem Modus "Bildaufzeichnung und -wiedergabe mit gesteigerter Farbwiedergabetreue" zu einem Modus "Dreidimensionale Bildaufzeichnung und -wiedergabe" und umgekehrt gewechselt werden kann.

5

Mittels der Vorrichtung wird ein Verfahren zur Aufnahme und Wiedergabe von Farbbildern realisiert, bei dem bei der Bildaufzeichnung von einem Aufnahmeobjekt zwei Farbbilder parallel aufgezeichnet werden, wobei bei der Bildwiedergabe 10 ein Projektionsverfahren verwendet wird, welches Licht aus einer einzelnen Projektionslampe über einen ersten dichroitischen Spiegel mit Dreifachbandpaß-Charakteristik in mehrere Teillichtbündel teilt. Die drei Durchlaßbereiche B1, G1, R1 des ersten dichroitischen Spiegels liegen innerhalb 15 der Wellenlängenbereiche für eine dominante Erregung der Blau-, Grün- und Rotrezeptoren im menschlichen Auge. Eines der durchgelassenen Teillichtbündel wird durch einen Farbbildmodulator gelenkt, der die Bildinformation aus dem einen aufgezeichneten Farbbild enthält. Ein weiteres gespiegeltes Teillichtbündel wird durch einen weiteren Farbbildmodulator gelenkt, der die Bildinformation aus dem anderen aufgezeichneten Farbbild enthält. Die beiden Teillichtbündel werden nach ihrer Modulation über einen zweiten dichroitischen Spiegel mit Dreifachbandpaß-Charakteristik 25 wieder zu einem Lichtbündel vereinigt. Der zweite dichroitische Spiegel weist drei Durchlaßbereiche B2, G2, R2 auf, die innerhalb der Wellenlängenbereiche für eine dominante Erregung der Blau-, Grün- und Rotrezeptoren im menschlichen Auge liegen und außerhalb der Durchlaßbereiche B1, G1, R1 30 des ersten dichroitischen Spiegels liegen. Die Strahlvereinigung erfolgt dabei in der Weise, daß das am ersten dichroitischen Spiegel durchgelassene Teillichtbündel am zweiten dichroitischen Spiegel gespiegelt wird.

...

- 5 -

Die beiden Farbbilder werden in einer Weise aufgezeichnet, daß Licht vom Aufnahmeobjekt zunächst bevorzugt über einen dichroitischen Spiegel mit drei Durchlaßbereichen B1, G1, R1 geteilt wird. Das durchgelassene Teillichtbündel dient 5 der Aufzeichnung des einen Farbbildes. Das gespiegelte Teillichtbündel dient der Aufzeichnung des anderen Farbbildes. Die beiden Farbbilder werden von einer Stereokamera aufgezeichnet. Der dichroitische Spiegel mit den Durchlaßbereichen B1, G1, R1 ist zweckmäßigerweise in einem Strahl- 10 teiler integriert, der als geschlossene Baugruppe den beiden Objektiven der Stereokamera vorgeschaltet wird. Bei der Bildwiedergabe trägt der Betrachter vorzugsweise eine Brille, die vor das eine Auge einen Interferenzfilter mit den Durchlaßbereichen B1, G1, R1 und vor das andere Auge einen 15 Interferenzfilter mit den Durchlaßbereichen B2, G2, R2 umfaßt. Hierdurch empfängt das linke Auge ausschließlich das mit dem linken Kameraobjektiv aufgezeichnete Farbbild und das rechte Auge ausschließlich das mit dem rechten Kameraobjektiv aufgezeichnete Farbbild, wodurch ein stereoskopisches 20 Sehen mit einer besonders hohen Farbtreue und -sättigung gegeben ist.

Die Erfindung wird im folgenden anhand zweier Ausführungsbeispiele beschrieben unter Bezugnahme auf schematische 25 Zeichnungen.

Fig. 2 zeigt ein Bildaufzeichnungssystem, bestehend aus einer Kamera K1 und einer Kamera K2 mit einem vorgesetzten Strahlteiler ST1 der als eine Baugruppe aus den Spiegeln 30 S1, S2, S3 und einem dichroitischen Spiegel D1 mit einem Transmissions- und Reflexionsverhalten, wie Fig. 3 zeigt, besteht. Das von einem Aufnahmeobjekt auf D1 fallende Licht wird spektral zerlegt in zwei Teillichtbündel. Das über die Spiegel S2 und S3 in die Kamera 1 gelangende Teillichtbün-

...

- 6 -

del besteht spektral aus drei Anteilen B1, G1, R1, die beispielsweise die Wellenlängenbereiche

B1 435 - 455 nm

G1 510 - 530 nm

5

R1 600 - 620 nm

abdecken.

Das über den Spiegel S1 in die Kamera 2 gelangende Teillichtbündel setzt sich aus dem zu Lichtbündel 1 komplementären Spektrum zusammen.

Fig. 4 zeigt eine Vorrichtung zur Projektion eines Farbbildes (auch Bildwiedergabesystem genannt), bestehend aus einer Projektionslampe PL mit einem Temperaturstrahler, der 15 ein breitbandiges Spektrum emittiert, einem Strahlteiler ST2 mit prinzipiell gleichem Aufbau wie der Strahlteiler ST1, zwei Farbbildmodulatoren FM1 und FM2, die beispielsweise auf Basis der Lichtventiltechnik arbeiten, einem Strahlvereiniger SV mit prinzipiell gleichem Aufbau wie 20 ST1, einem Projektionsobjektiv Ob und einem Bildschirm S. Der innere Aufbau von Farbbildmodulatoren ist dem Stand der Technik zu entnehmen (G. Derra et al., "UHP-Lampen: Lichtquellen extrem hoher Leuchtdichte für das Projektionsfernsehen", Phys. Blätter, 54 (1998, Nr. 9)). Der Strahlvereiniger SV führt die Teillichtbündel nach ihrer Modulation in 25 den Farbbildmodulatoren FM1 und FM2 wieder zusammen. Dabei enthält der Farbbildmodulator FM1 die Bildinformation aus Kamera 1 und der Farbbildmodulator FM2 die Bildinformation aus Kamera 2. Der im Strahlvereiniger SV enthaltene di- 30 chroitische Spiegel D2 weist ein Transmissions- und Reflexionsverhalten, wie in Fig. 5 gezeigt, auf. Durch dieses Transmissions- und Reflexionsverhalten wird erreicht, daß das aus dem Strahlvereiniger SV austretende Lichtbündel spektral aus sechs Bereichen besteht. Neben den Spektralbe-

...

- 7 -

reichen B_1 , G_1 , R_1 finden sich in seinem Spektrum die Anteile B_2 , G_2 , R_2 , die beispielsweise die Wellenlängenbereiche

	B2	460	-	480	nm
5	G2	535	-	555	nm
	R2	625	-	645	nm

abdecken.

Das mittels der Vorrichtung ausführbare Bildaufzeichnungs-
 10 und Bildwiedergabevefahren benutzt statt drei - wie in be-
 stehenden Verfahren üblich - sechs Primärvalenzen, die den
 Spektralbereichen B1, B2, G1, G2, R1, R2 entsprechen. Da-
 durch ist ein vergrößerter Farbraum darstellbar, wie in
 Fig. 6 gezeigt. Durch eine spektrale Aufteilung bereits bei
 15 der Bildaufzeichnung mittels des Strahlteilers ST2 wird er-
 reicht, daß ein vergrößerter Farbraum mit dem beschriebenen
 Verfahren nicht nur darstellbar, sondern auch weitgehend
 reproduzierbar ist. Zur Verdeutlichung dieses Sachverhalts
 sei angenommen, es falle spektralreines Licht mit $\lambda = 450$
 20 nm in das Bildaufzeichnungssystem (= Farbmodulatoren FM1,
 FM2), wie in Fig. 2 gezeigt. Aufgrund der Strahlteilung in
 ST1 wird nur der blaue Spektralbereich der Kamera 1 ange-
 sprochen. Entsprechend öffnet nur das Lichtventil für den
 Spektralbereich Blau im Farbmodulator FM1 des Bildwiederge-
 25 besystems gemäß Fig. 4. Nach der Strahlvereinigung im
 Strahlvereiniger SV findet sich im Spektrum nur die Primär-
 valenz B1 und erzeugt auf dem Bildschirm S einen nahezu ge-
 sättigten Farbeindruck der Farbe Blau. Bei den bestehenden
 Verfahren mit einer Primärvalenz Blau im Wellenlängenbe-
 30 reich

430 - 480 nm

wäre die reproduzierte Farbsättigung und damit die Farbwiedergabestreue deutlich geringer.

10

- 8 -

In einer abgewandelten Form wird auf den Strahlteilervor-
satz ST1 als Baugruppe verzichtet. Kamera 1 und Kamera 2
zeichnen dann ein stereoskopisches Bildpaar auf. Bei der
Bildwiedergabe nach Fig. 4 ist die Bildinformation des von
5 Kamera 1 aufgenommenen linken Halbbildes in den Primärva-
lenzen B1, G1, R1 enthalten. Die Bildinformation des rech-
ten Halbbildes ist in den Primärvalenzen B2, G2, R2 enthal-
ten. Mit Hilfe einer zusätzlichen Brille B auf Betrachter-
seite, die Interferenzfilter IF1 und IF2 mit einem Trans-
10 missionsverhalten, wie in den Fig. 7a (IF1) und Fig. 7b
(IF2) gezeigt, enthält, wird erreicht, daß das linke Auge
des Betrachters nur das linke Halbbild und das rechte Auge
nur das rechte Halbbild empfängt. Dadurch entsteht beim Be-
trachter der Eindruck eines Raumbildes.

15

Zwischen der Betriebsart der Bildaufzeichnung mit gestei-
gerter Farbwiedergabetreue - wie im Ausführungsbeispiel 1
beschrieben - und der Betriebsart der Raumbildaufzeichnung
- wie im Ausführungsbeispiel 2 beschrieben - kann in einfa-
20 cher Weise durch Abnehmen oder Anbringen des Strahlteilers
ST1, ST2 als einer geschlossenen Baugruppe hin- und herge-
wechselt werden. Eine weitere Möglichkeit besteht im Her-
auskippen der Spiegel S1 und S2 aus dem Strahlengang.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Projektion eines Farbbilds auf einen Schirm (S) umfassend eine Projektionslampe (PL) zur Emission eines Strahlenspektrums und einen Strahlteiler (ST2) zur Aufteilung des Strahlenspektrums in ein erstes Teillichtbündel (B1, G1, R1) und in ein zweites zum ersten Teillichtbündel (B1, G1, R1) komplementären Teillichtbündel (B2, G2, R2) und zwei Farbbildmodulatoren (FM1, FM2) zur Aufnahme und
- 5 Wiedergabe der Teillichtbündel (B1, G1, R1, B2, G2, R2), wobei nach den Farbbildmodulatoren (FM1, FM2) ein Strahlvereiniger (SV) zur Vereinigung des ersten Teillichtbündels (B1, G1, R1) mit dem zweiten Teillichtbündel (B2, G2, R2) sowie ein Objektiv (Ob) zur Ausgabe des daraus resultierenden
- 10 Farbbilds vorgesehen sind.
- 15

...

- 10 -

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, bei der der Strahlteiler (ST2) einen ersten dichroitischen Spiegel (D1) mit Dreifachbandpaß-Charakteristik umfaßt.
- 5 3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, bei der der Strahlvereiniger (SV) einen zweiten dichroitischen Spiegel (D2) mit Dreifachband-Charakteristik umfaßt.
- 10 4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, bei der die beiden Farbmodulatoren (FM1, FM2) als Stereokamera ausgeführt sind.
- 15 5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, bei der das das erste Teillichtbündel drei erste schmale Durchlaßbereiche (B1, G1, R1) und das zweite Teillichtbündel drei zweite schmale zu den ersten Durchlaßbereichen komplementäre Durchlaßbereiche (B2, G2, R2) umfassen, wobei die Durchlaßbereiche (B1, G1, R1, B2, G2, R2) innerhalb der Wellenlängenbereiche der Blau-, Grün- und Rotrezeptoren liegen.
- 20 6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, bei der der Strahlteiler (ST2) mindestens einen Spiegel umfaßt.
- 25 7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, bei der der Strahlvereiniger (SV) mindestens einen weiteren Spiegel umfaßt.
- 30 8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, bei der eine Brille (B) mit für das linke Auge und das rechte Auge unterschiedlichem Transmissionsverhalten aufweisenden Interferenzfiltern (IF1, IF2) vorgesehen ist, die für das linke Auge ein Halbbild mit dem ersten Durchlaßbereich (B1, G1, R1) und für das rechte Auge ein weiteres Halbbild mit dem zweiten Durchlaßbereich (B2, G2, R2) zum stereoskopischen Sehen erzeugt.

7/ 7

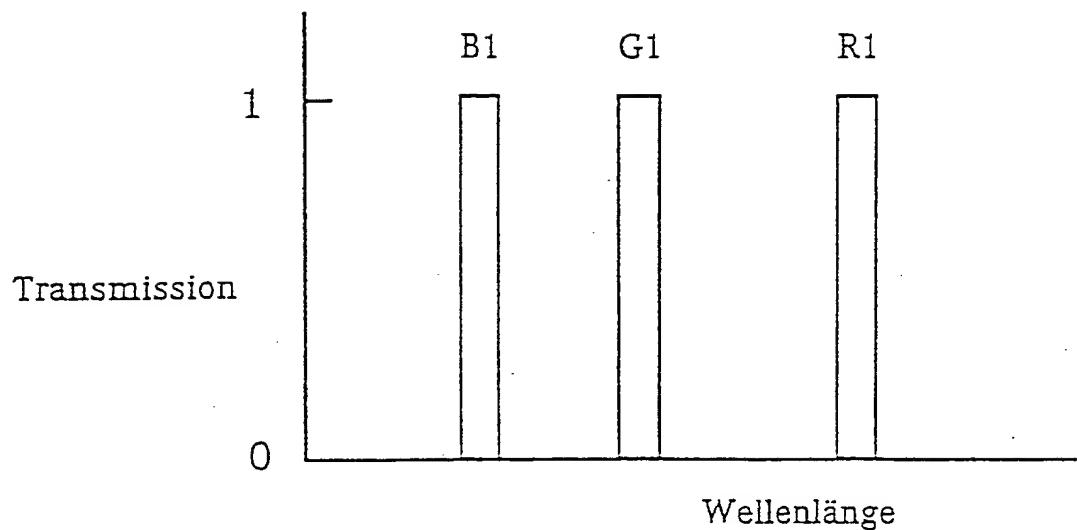


Fig. 7 a

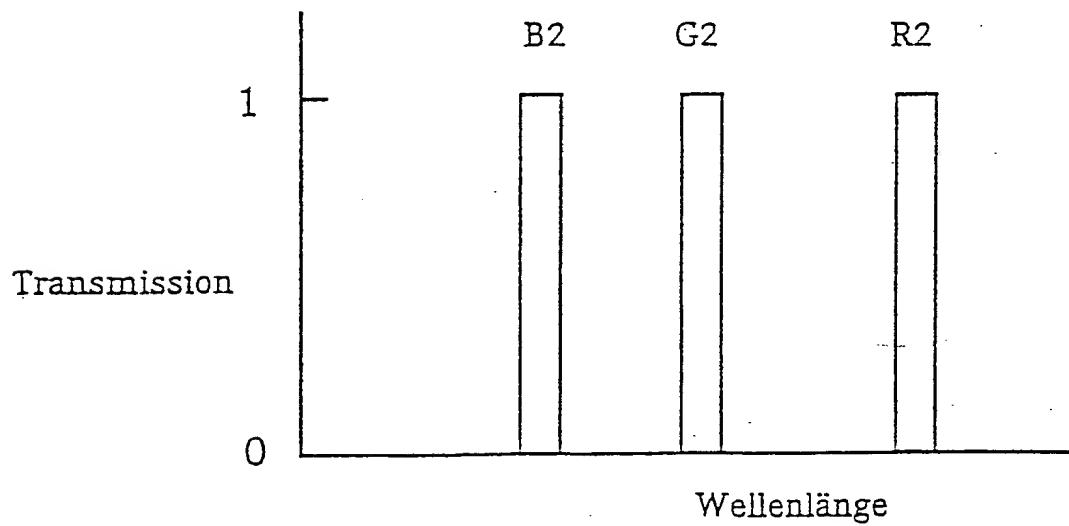


Fig. 7 b

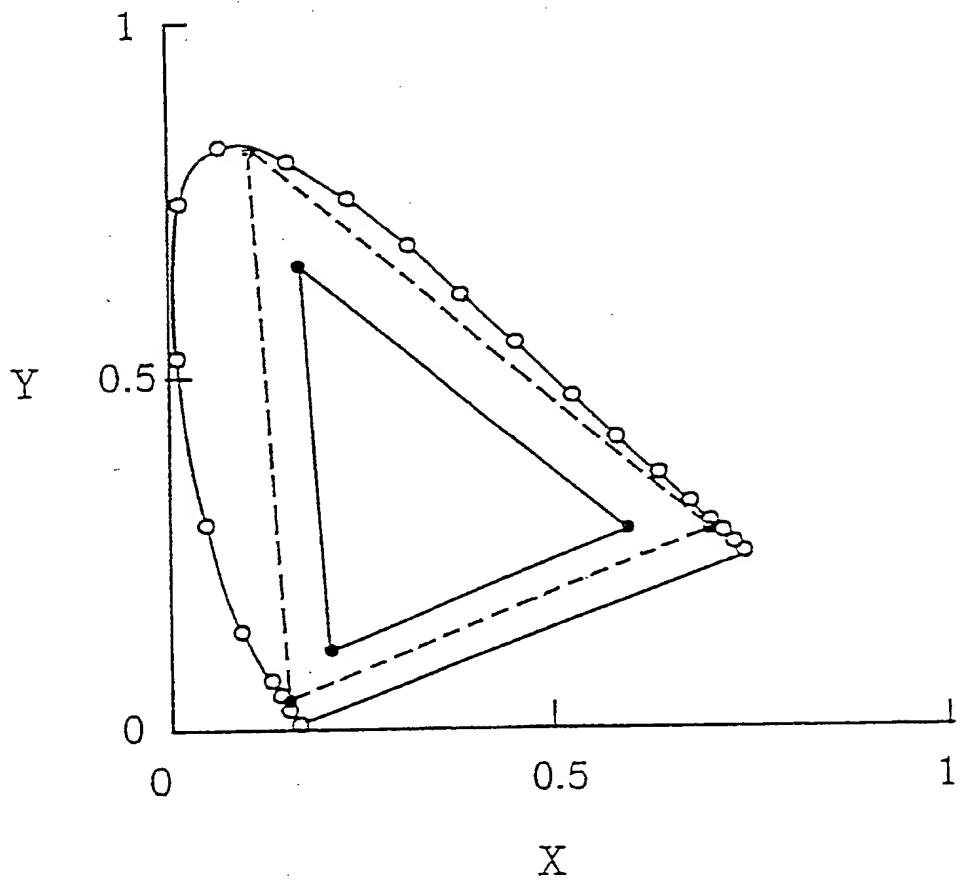


Fig. 1

2 / 7

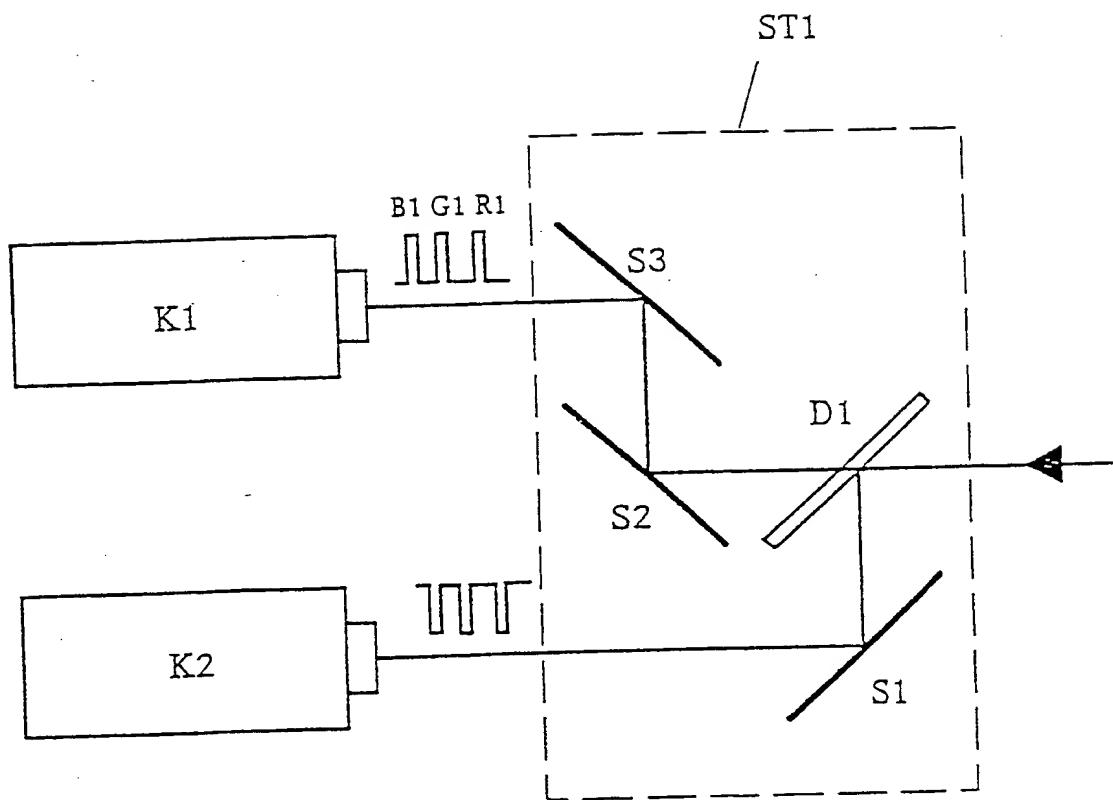


Fig. 2

3 / 7

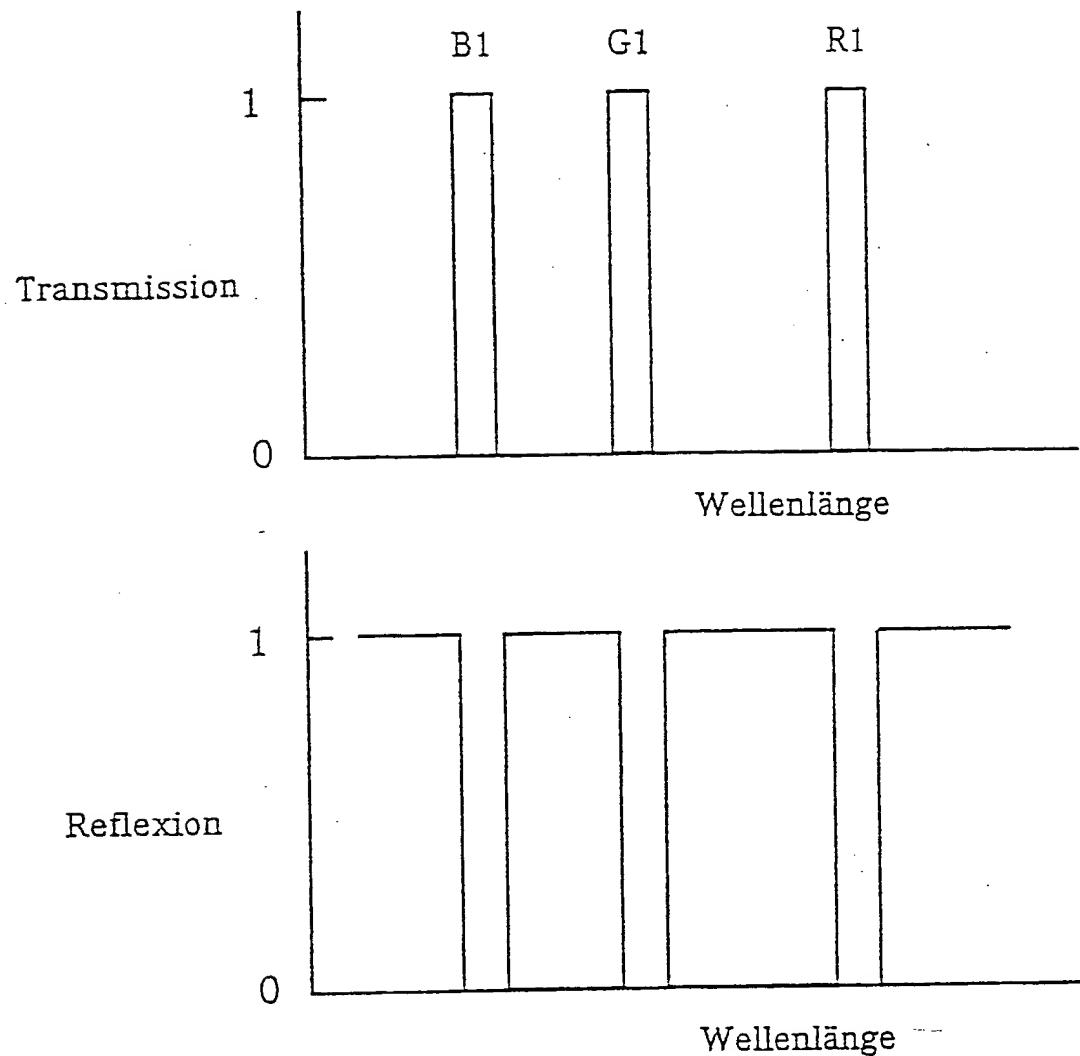


Fig. 3

4 / 7

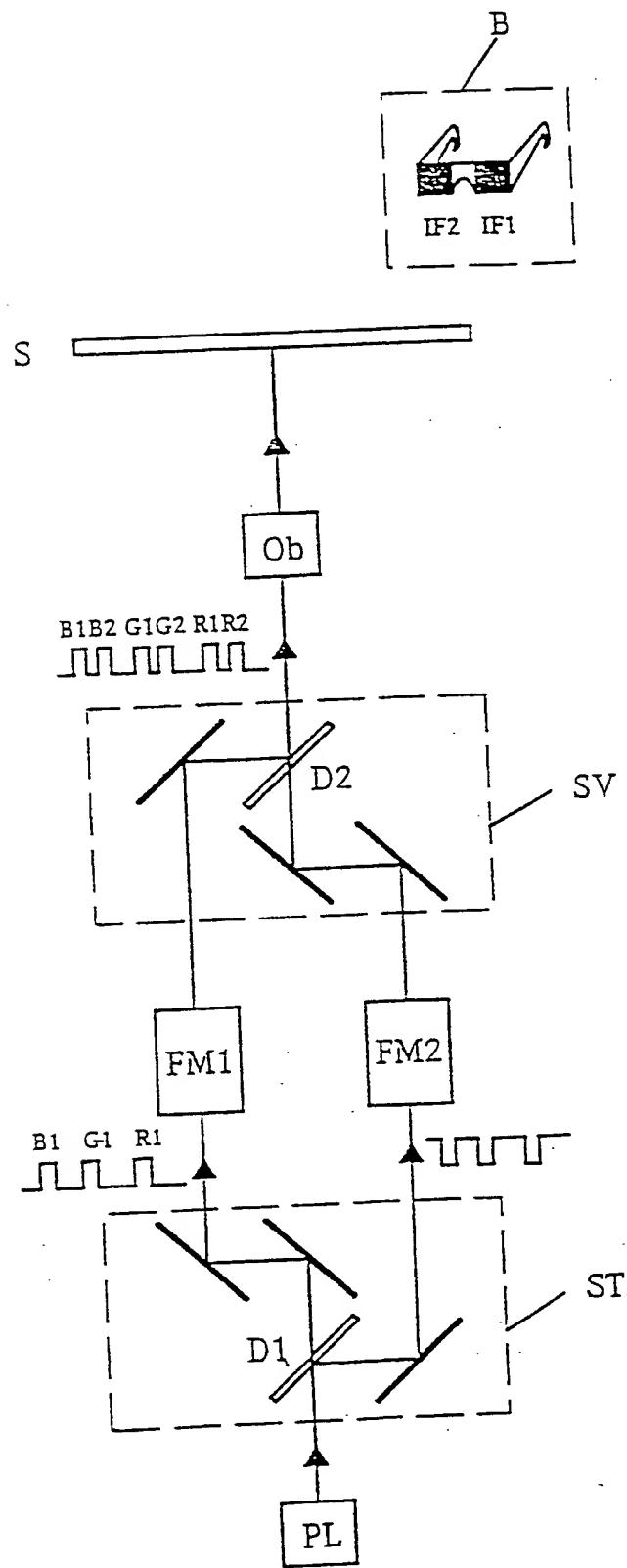


Fig. 4

5 / 7

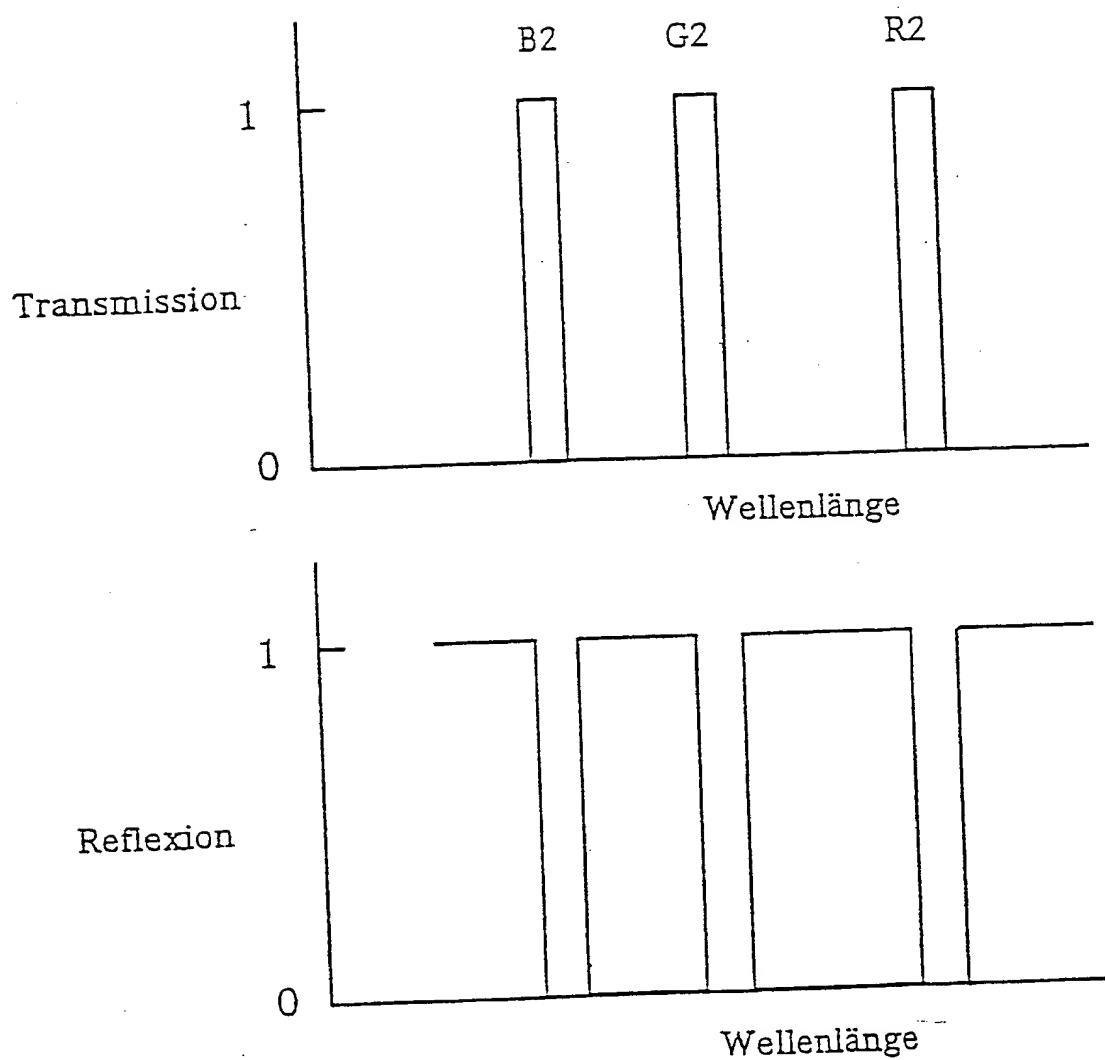


Fig. 5

6 / 7

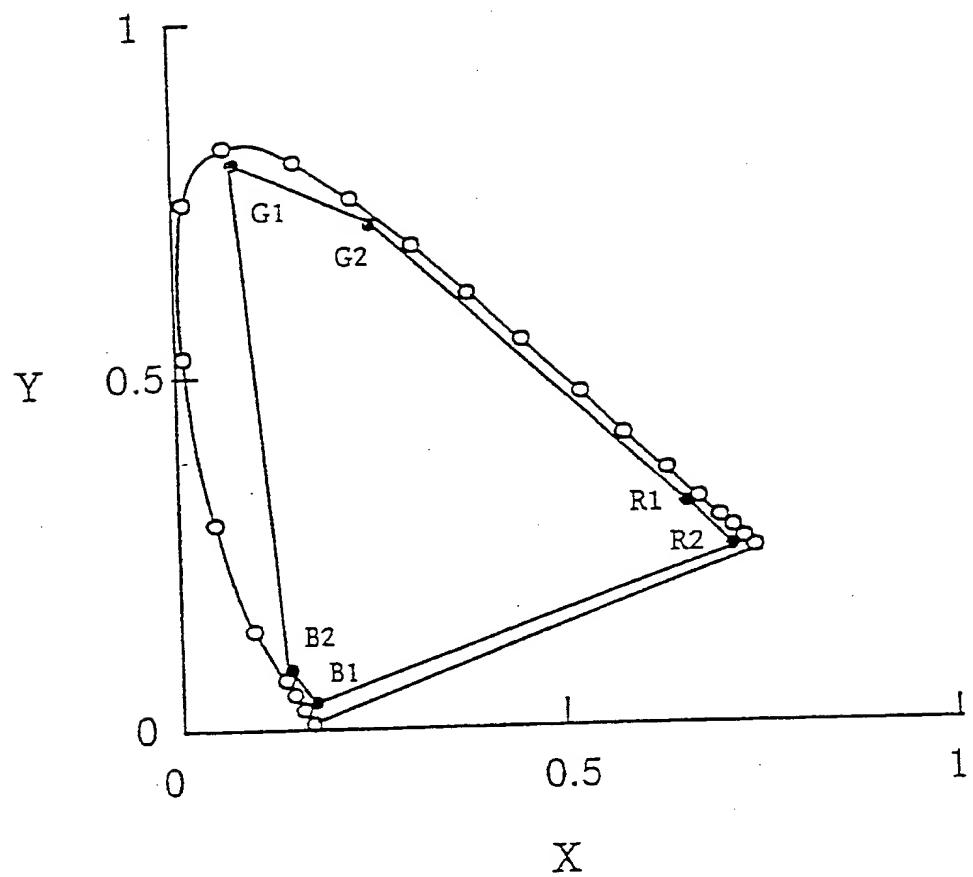


Fig. 6

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/DE 00/01666

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 H04N13/00 H04N9/31

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 H04N

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

WPI Data, EPO-Internal, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 5 537 476 A (GOODMAN DOUGLAS S ET AL) 16 July 1996 (1996-07-16) column 2, line 19 - line 49 column 3, line 40 - line 52 column 3, line 17 - line 28 ----	1-8
A	DE 198 08 264 A (JORKE HELMUT DIPL PHYS) 5 November 1998 (1998-11-05) column 3, line 53 -column 5, line 17 ----	1-8
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 013, no. 357 (P-915), 10 August 1989 (1989-08-10) & JP 01 116521 A (FUROTSUGUSU:KK; OTHERS: 01), 9 May 1989 (1989-05-09) abstract -----	1-8

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

Date of mailing of the international search report

16 October 2000

23/10/2000

Name and mailing address of the ISA
European Patent Office, P.B. 5818 Patenttaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Pigniez, T

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/US 00/01666

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)			Publication date
US 5537476	A 16-07-1996	NONE			
DE 19808264	A 05-11-1998	AU 7650198 A	24-11-1998		
		WO 9849837 A	05-11-1998		
		EP 0909517 A	21-04-1999		
JP 01116521	A 09-05-1989	JP 1623299 C	25-10-1991		
		JP 2046926 B	17-10-1990		

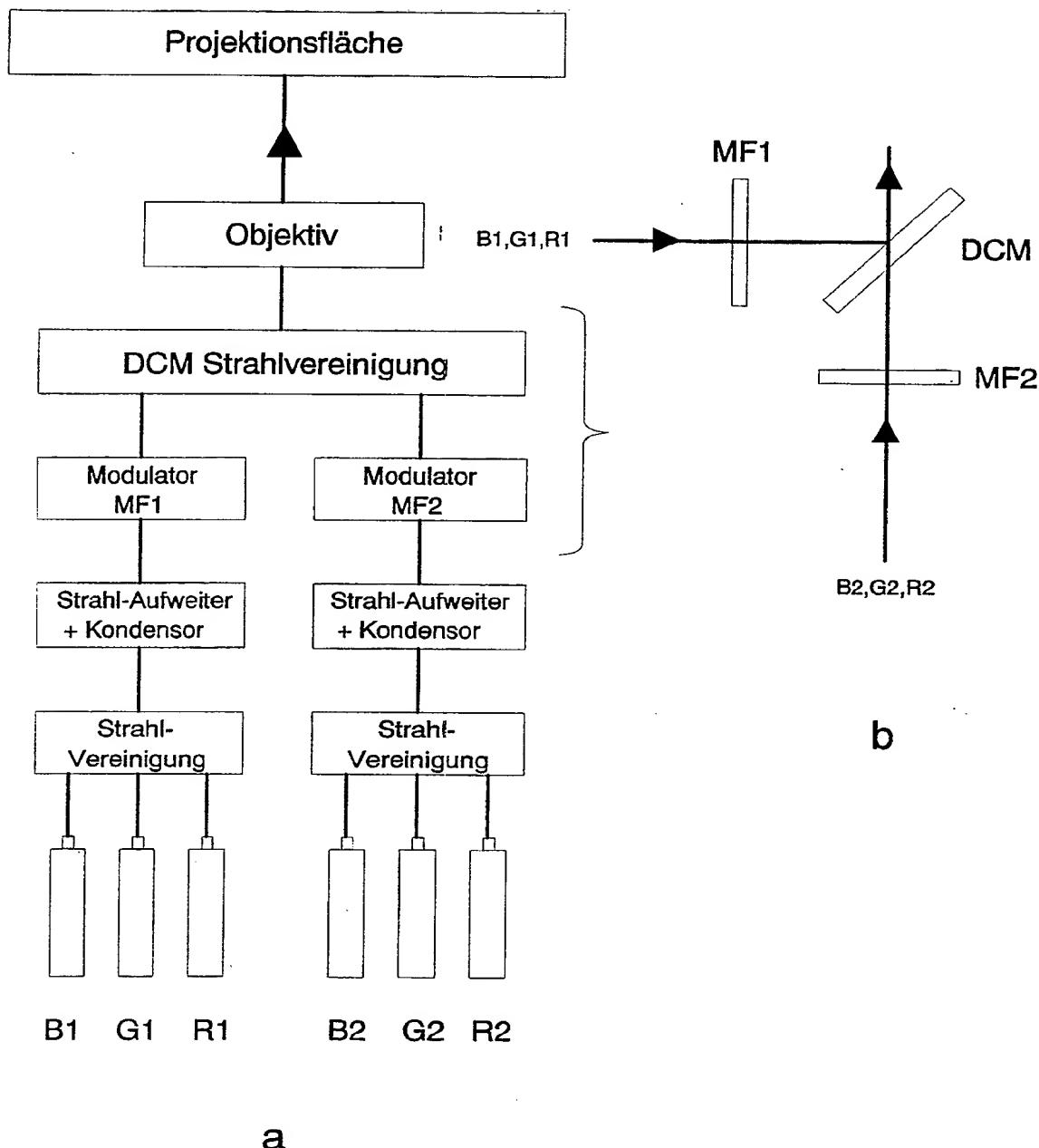


Fig. 3

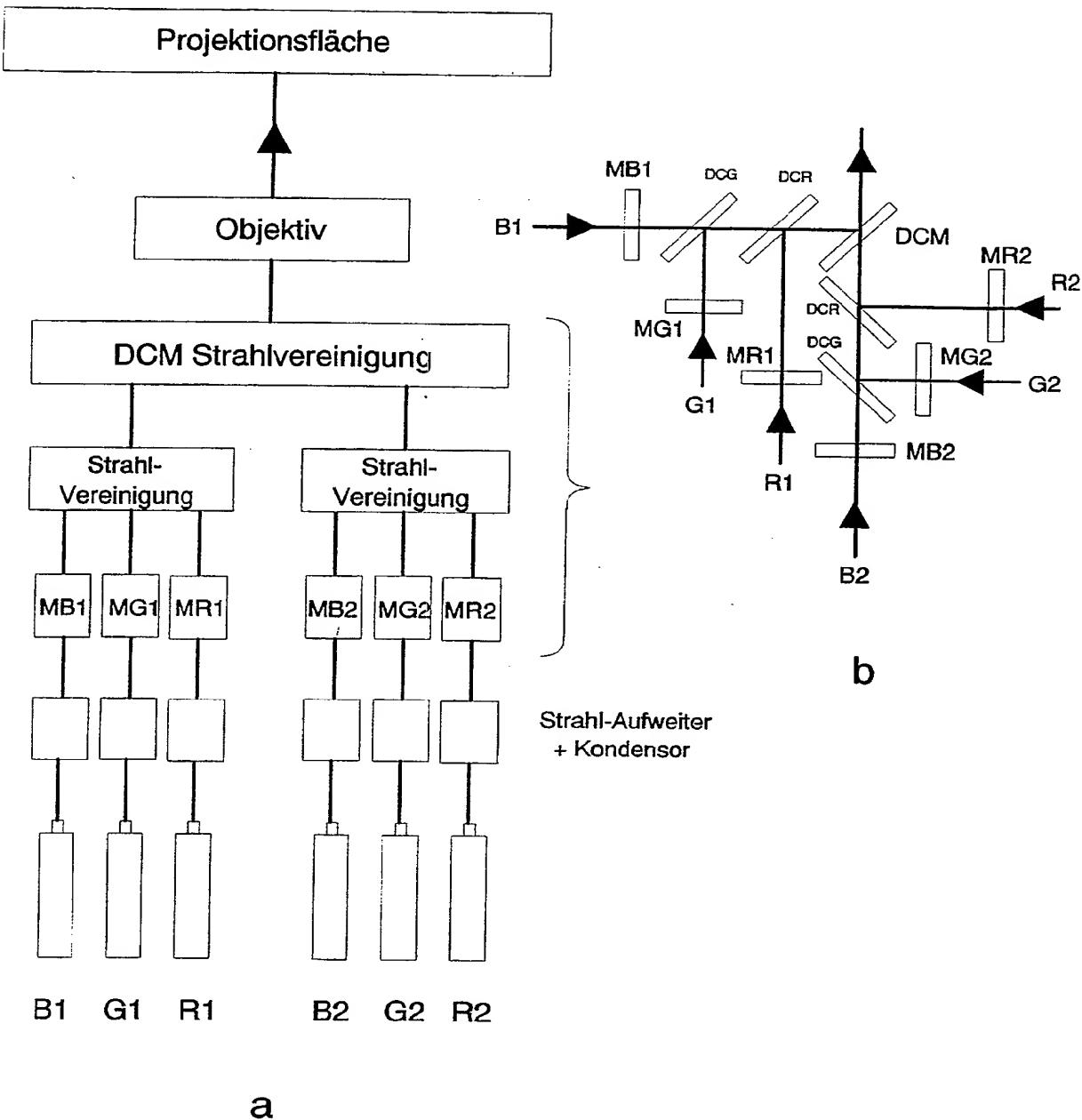


Fig. 5

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts -P111234	WEITERES VORGEHEN	siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 00/ 01666	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 24/05/2000	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 26/05/1999
Anmelder		
DAIMLERCHRYSLER AG		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 2 Blätter.

Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das

in der internationalen Anmeldung in Schriftlicher Form enthalten ist.

zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.

bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.

Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. **Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen** (siehe Feld I).

3. **Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung** (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung

wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der Zusammenfassung

wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der Zeichnungen ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 4

wie vom Anmelder vorgeschlagen

weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

keine der Abb.

EUROPEAN PATENT OFFICE

Patent Abstracts of Japan

PUBLICATION NUMBER : 01116521
PUBLICATION DATE : 09-05-89

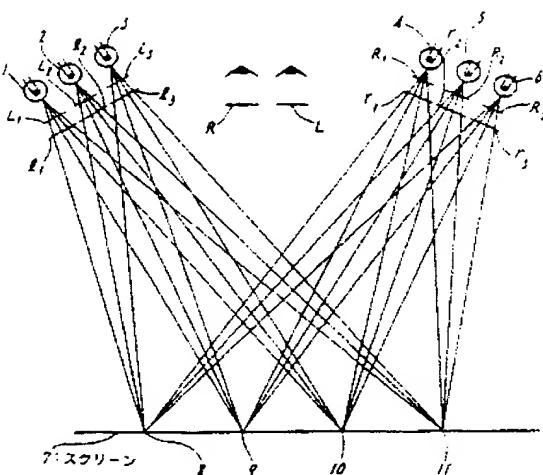
APPLICATION DATE : 29-10-87
APPLICATION NUMBER : 62274402

APPLICANT : OTA MASATAKA;

INVENTOR : OTA MASATAKA;

INT.CL. : G02B 27/22 H04N 13/04

TITLE : COLORED STEREOSCOPIC VISION
METHOD



ABSTRACT : PURPOSE: To constitute an image of color so as to be viewed stereoscopically even if it is viewed from any angle by bringing an image for the right eye and an image for the left eye whose wavelength distributions are different, to stereoscopic vision through filters each different in transmittivity.

CONSTITUTION: Light sources 1~3 for the left eye and light sources 4~6 for the right eye are provided, and also, wavelength distributions of first~third wavelength dividing filters L₁~L₃ for the left eye and first~third wavelength dividing filters R₁~R₃ for the right eye are made different, so that the wavelength distributions of a light beam which is transmitted through these filters are different in the left and the right. In such a state, images for the left eye which passed through the first~the third wavelength dividing filters L₁~L₃ and the first~the third video films l₁~l₃ for the right eye from the light sources 1~3, and images for the right eye which passed through the first~the third wavelength dividing filters R₁~R₃ and first~third video films r₁~r₃ from the light sources 4~6 are projected to a screen 7 and each image 8, 9, 10 and 11 is formed. When each image 8, 9, 10 and 11 which is formed in such a way is viewed through the filters for the left and the right eyes L, R each different in transmittivity, it can be viewed stereoscopically.

COPYRIGHT: (C)1989,JPO&Japio

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/UE 00/01666

A. KLASSEFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 H04N13/00 H04N9/31

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 H04N

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

WPI Data, EPO-Internal, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie ^a	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 5 537 476 A (GOODMAN DOUGLAS S ET AL) 16. Juli 1996 (1996-07-16) Spalte 2, Zeile 19 - Zeile 49 Spalte 3, Zeile 40 - Zeile 52 Spalte 3, Zeile 17 - Zeile 28	1-8
A	DE 198 08 264 A (JORKE HELMUT DIPL PHYS) 5. November 1998 (1998-11-05) Spalte 3, Zeile 53 - Spalte 5, Zeile 17	1-8
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 013, no. 357 (P-915), 10. August 1989 (1989-08-10) & JP 01 116521 A (FUROTSUGUSU:KK; OTHERS: 01), 9. Mai 1989 (1989-05-09) Zusammenfassung	1-8

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

^a Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen:

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

Absendeadatum des internationalen Recherchenberichts

16. Oktober 2000

23/10/2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patendaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Pigniez, T

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internat...lles Aktenzeichen

PCT/UE 00/01666

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie			Datum der Veröffentlichung
US 5537476 A	16-07-1996	KEINE			
DE 19808264 A	05-11-1998	AU	7650198 A		24-11-1998
		WO	9849837 A		05-11-1998
		EP	0909517 A		21-04-1999
JP 01116521 A	09-05-1989	JP	1623299 C		25-10-1991
		JP	2046926 B		17-10-1990